



ZENTRUM FÜR ZAHNHEILKUNDE
WESTHOLSTEIN

4 GUTE GRÜNDE
Neue Zähne erhöhen
Ihre Lebensqualität



Mehr Lebensqualität durch moderne Zahnimplantate

Patienteninformation für
modernen Zahnersatz

EXKURS
Die **biologische**
Zahnheilkunde im Überblick



Neueste
Erkenntnisse
ein Leben lang



Dr. Jan Tühscher, MSc

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie interessieren sich für Zahnimplantate – und damit für die beste Möglichkeit, verlorene Zähne zu ersetzen.

Da Ihr Implantat möglichst Ihr Leben lang halten sollte, ist es gut, dass Sie sich vorher informieren und orientieren. Deshalb haben wir für Sie diese auf neuesten Erkenntnissen basierende Broschüre entwickelt. Erfahren Sie auf den folgenden Seiten alles Wichtige zu Zahnimplantaten: von der Funktion über die Materialien und den Eingriff selbst bis hin zu den Kosten.

Zudem finden Sie am Ende der Broschüre einen Fragebogen zur Vorbereitung auf Ihren Beratungstermin. Bitte füllen Sie diesen aus und bringen ihn zum Gespräch mit. So sind die grundlegenden Fragen schon mal geklärt und wir können uns auf das Wichtigste konzentrieren: auf Sie und Ihre optimale Therapie.

Wir wünschen Ihnen informatives Lesen und hoffen, Sie mit diesen Informationen umfassend aufzuklären und auf unser Gespräch vorzubereiten. Auch sind Ihre Meinung und Anregungen zur Broschüre willkommen – Sie helfen uns damit, unseren Service für Sie stetig zu verbessern.

Bis bald und herzliche Grüße – wir freuen uns auf Sie!

Ihr

Dr. Jan Tühscher

und das Team des Zentrums für Zahnheilkunde Westholstein



Lebensqualität gewinnen mit Zahnimplantaten

**Mit einem Zahn verliert man meist noch viel mehr:
Ausdruck, Lebensqualität, Selbstsicherheit und Selbstbewusstsein.**

Ein harmloser Eingriff schafft Abhilfe:

Ein Zahnimplantat wird in den Kieferknochen eingepflanzt und ersetzt die Wurzel des verlorenen Zahnes. Darauf lassen sich unterschiedlichste Arten natürlich aussehender künstlicher Zähne befestigen.

Ein gut gesetztes Implantat integriert sich so perfekt, dass Sie bald **keinen Unterschied mehr zu Ihren natürlichen Zähnen** spüren. Keine sichtbaren Zahn-

lücken, kein wackeliger Zahnersatz aus Kunststoff und keine unangenehmen Situationen beim Essen: Sie können wieder Ihr Leben und alles darin genießen. **Unbeschwert, sicher und unbesorgt.**

4 gute Gründe, verlorene Zähne zu ersetzen



Lebensqualität steigern

Die Natur bringt nichts ohne Grund hervor. Die meisten Menschen verfügen heute über 28 Zähne. Dazu kommen bis zu vier Weisheitszähne, oft jedoch auch keiner – wahrscheinlich verschwinden diese langsam evolutionsbedingt, weil wir sie nicht mehr zum Überleben brauchen. Jeder der 28 Zähne **hat seine eigene Form und Aufgabe**. Zusammen bilden sie ein Orchester, das erst im Zusammenspiel klingt und positiv auf unseren Organismus wirkt. Gesund und mit allen Zähnen erfüllt Ihr Gebiss wichtige Aufgaben:

- **Kieferknochen:**

Regelmäßige Belastung regt Ihren Knochenstoffwechsel an; wie ein Muskel wird so auch Ihr Kieferknochen trainiert. Und wie nicht benötigte Muskeln schrumpft er, wenn der Zahn fehlt – zuweilen bis auf wenige Millimeter.

- **Körperstatik:**

Ihre Zähne bestimmen die Kieferstellung. So beeinflussen sie über die Kiefergelenke Ihre Kopfhaltung, die Hals- und dann die restliche Wirbelsäule bis zur Beckenstellung. Oft findet die Funktionsdiagnostik große Folgen kleiner Biss-Abweichungen: Kopfschmerzen/Migräne, Blockaden der Wirbelsäule, Beckenschiefstand, Schwindel, Beinlängendifferenzen. Mehr dazu erfahren Sie, wenn Sie zum Thema „CMD“ recherchieren.

- **Nährstoffaufnahme:**

Ihre Zähne sind die Front Ihrer Verdauungskette.

Nur gründlich Zerkautes kann Ihr Körper gut verwerten, unterstützt durch Verdauungsenzyme im Speichel. Jedoch nicht, wenn Sie nur Weiches, schnell und gehetzt essen: Wie beim Aufbrühen ungemahlener Kaffeebohnen kaum Aroma- und Wirkstoffe in Ihre Tasse gelangen würden, so nehmen Sie viele wichtige Nährstoffe, Vitamine und Mineralien nicht auf, wenn sie nicht gut kauen können.

- **Meridiane:**

Schon seit über zwei Jahrtausenden weiß man, dass der Mensch mehr ist als die Summe seiner Zellen und Organe, dass alles miteinander kommuniziert. Gleich Hauptautobahnen verbinden zwölf Meridiane bestimmte Organe/Körperzonen energetisch – eben auch die Zähne. Diese spielen mit täglich bis zu 2000 Kontakten eine entscheidende Rolle bei der Aktivierung Ihrer Meridiane. Fehlen Zähne oder sind Störherde vorhanden, ist das wie ein Widerstand in einem Stromkreis.





Für Ihre Sicherheit

Das Zentrum für Zahnheilkunde Westholstein besitzt die höchsten Qualifikationslevel.

Wahrscheinlich ist Ihnen – wie den meisten Menschen – unwohl beim Gedanken an eine Operation im Mundbereich, bei der zudem ein Fremdkörper eingesetzt wird. Selbstverständlich fragen Sie nach Sicherheit, Risiken, Unverträglichkeiten, nach dem Ablauf des Eingriffs, möglichen Schmerzen und natürlich nach der Qualifikation des Chirurgen.

All diese wichtigen Fragen möchten wir in dieser Broschüre beantworten und – wo es keine pauschale Antwort gibt – gemeinsam mit Ihnen im Gespräch. **Selbstverständlich klären wir Sie dabei individuell und ausführlich über den Umfang Ihres Eingriffes und jedes kleine Risiko auf.** Insbesondere besprechen wir mögliche Materialien und Unverträglichkeiten, die unbedingt vorher ausgeschlossen werden sollten.

Sicher qualifiziert

Ihre Sicherheit und Ihr sicheres Gefühl sind uns äußerst wichtig: **Das Zentrum für Zahnheilkunde Westholstein besitzt die höchsten Qualifikationslevel** der deutschen und europäischen implantologischen Fachgesellschaften. Zudem sind wir berechtigt, implantologisch tätige Kollegen aus- und weiterzubilden.

Dank umfangreicher Investitionen in Ausbildung und Technik bieten wir Ihnen maximale Expertise und Sicherheit – zu Ihrem Wohl: **19 von 20 unserer Patienten sind nach dem Eingriff ganz oder nahezu beschwerdefrei.** Die meisten sind überrascht, wie entspannt er war.

Beständige Basis für besten Biss

So wie Sie beim Bauen zuerst ein schönes Haus entwerfen und dann vom Statiker das Fundament berechnen lassen: So sollten Sie auch zuerst entscheiden, wie Ihr Zahnersatz aussehen und was er leisten soll. Vor allem bei umfangreicheren Maßnahmen sollte erst danach Ihr „Zahnfundament“, das Implantat, geplant werden.

Häufig führen räumliche und personelle Trennung von Zahnarzt und Kieferchirurg zu mangelhafter Abstimmung. Ohne Wissen um den geplanten Zahnersatz setzt der Chirurg die Implantate dort, wo am meisten Knochen ist – jedoch oft nicht ideal für das Gesamtergebnis. Dieses sieht dann u. U. nicht ansprechend aus oder ist nicht hygienefähig, was später zu Entzündungen und Implantatverlust führen kann.

Die Zusammenarbeit zwischen Chirurg, Zahnarzt und Zahnlabor ist also entscheidend – idealerweise sind Zahnarzt und Chirurg ein und dieselbe Person und das Labor im gleichen Haus.

Das Zentrum für Zahnheilkunde verbindet Chirurgie mit modernster Zahnheilkunde und einem eigenen Labor. Modernste Technik und Geräte sorgen für Ihre Sicherheit.



Dreidimensional zur optimalen Versorgung

Digital vermessen, exakt geplant.

Mit modernen digitalen Verfahren verknüpfen wir für Sie die Fachgebiete Chirurgie, Zahnheilkunde und Zahntechnik. So planen und realisieren wir die Implantatpositionen passend zu Ihrem Zahnersatz – für einen schönen und natürlich aussehenden Zahnersatz.

3D-Röntgen (DVT)

Das DVT liefert digitale Daten für die Chirurgie: Mit Hilfe modernster Röntgentechnologie stellen wir Ihren Kiefer dreidimensional dar und kombinieren dies mit 3D-Scans Ihrer Zähne. So können wir individuelle Details in die Planung einbeziehen und Ihren Eingriff genau vorbereiten.

3D-Scan

Digital, ganz ohne unangenehme Abdruckmasse, formen wir Ihren Kiefer ab und kombinieren die Daten mit Ihrem 3D-Röntgen. Genauso wie Ihr Zahnersatz werden auch die statisch notwendigen Implantate auf dieser Basis geplant – nicht von der Chirurgie, sondern beides gemeinsam von Zahnarzt und Labor.

3D-Schablone

Das Labor erstellt eine planungsgemäße Navigationsschablone für den chirurgischen Eingriff, sodass die Implantate exakt gesetzt werden. Damit garantieren wir Ihnen höchste Sicherheit und können bisweilen sogar Knochenaufbauten vermeiden.

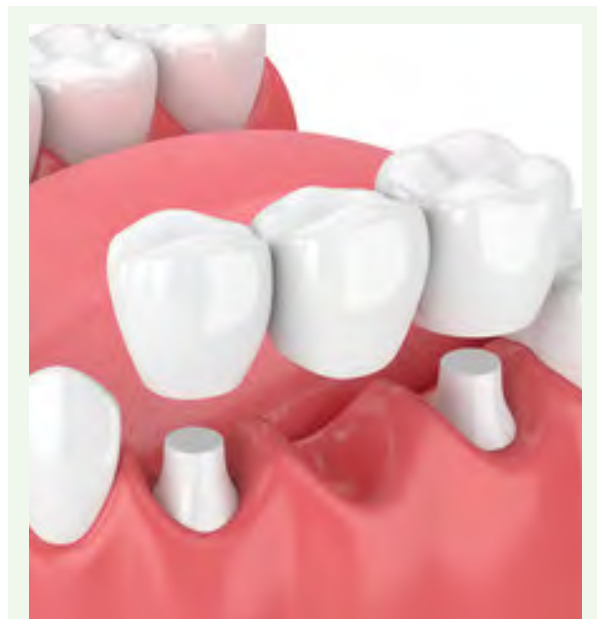
Ihre Wahl: Implantat-Materialien, Indikation und Verträglichkeit

Für Ihr Implantat stehen Ihnen im wesentlichen zwei Materialien zur Auswahl:

Zirkonoxid/Keramik

Zirkonoxid ist das für Ihren Körper mit Abstand verträglichste Material. Es

- gilt als absolut biokompatibel,
- verursacht deutlich weniger Entzündungen als Titan,
- vermeidet teils aufwendige Knochenaufbauten: Das Zirkonimplantat wird von Knochen wie Zahnfleisch optimal angenommen (während Titan vollständig im Knochen versenkt sein muss),
- verträgt sich bestens mit Ihrem Zahnfleisch, welches besser daran hochwächst – mit einem viel dichteren Abschluss zum Knochen und besserer Ästhetik,
- zeigt dank der weißen Farbe keinen dunklen Schimmer am Zahnfleischrand,
- erzeugt kaum Abrieb von Mikropartikeln (anders als Titan, insbesondere bei Unverträglichkeit mit Entzündungsreaktionen von Knochen und Zahnfleisch),
- reagiert nicht auf elektromagnetische Strahlung (Handy etc.), während bei Metallen wegen ihrer Antennenfunktion entsprechende biologische Effekte nicht unwahrscheinlich sind,
- bietet langfristige Sicherheit – auch bei Knochenrückgang können Zirkonimplantate nachgeschliffen und mit neuer Krone versorgt werden (Titanimplantate nur bedingt),
- ist biologisch und energetisch neutral und wirkt nicht als Störherd – ausgetestet vom weltweit erfolgreichsten ganzheitlichen Arzt Dr. Dietrich Klinghardt.
- seit mehr als 15 Jahren erfolgreich eingesetzt.



Zirkonimplantate



Titanimplantate

1. Implantate sind wie künstliche Wurzeln und werden sanft im Kieferknochen eingepflanzt.

2. Titanimplantate verfügen innen über ein Gewinde in das verschiedene Strukturen eingeschraubt werden können, z.B. Abutments für Kronen und Brücken oder Halteelemente für Prothesen..

3. Bei Keramikimplantaten sind Abutment und Implantat meist eine Einheit, so dass sie nach Einheilung wie ein natürlicher Zahn behandelt werden können.

Ein **Abutment** ist in der Implantologie das Verbindungselement zwischen einem Zahnimplantat und einer prothetischen Versorgung wie z. B. einer Zahnkrone. Es dient als Aufbau- und Befestigungselement und sorgt so als Stützpfeiler für die Stabilität des Zahnersatzes.

Titan

Titan ist eine Möglichkeit, wenn nur wenige Implantate gesetzt werden können, auf denen später ein relativ großer Zahnersatz befestigt werden soll.

Titanimplantate gibt es seit über 40 Jahren. Und sie haben gewisse Vorteile:

- Sie sind biege fester und eignen sich daher besser für großspannige sowie insbesondere für herausnehmbare Versorgungen,
- Sie heilen auch in ungesunden bzw. vernarbten Knochen ein.

Aber, und das ist erst seit Kurzem bekannt: sie können Unverträglichkeits-Reaktionen auslösen und gelten als Treiber für chronische Entzündungen. Tatsache ist: Etwa 20 bis 30 Prozent aller Menschen vertragen Titanimplantate nicht; die späte Entzündungsneigung liegt laut Fachliteratur bei hohen 15 % bis 50 %.

Deshalb setzen wir diese Implantate nicht mehr ein, ohne vorher Ihre Titan-Verträglichkeit zu prüfen. Derzeit eignen sich dafür nur folgende Tests (andere können scheinbare Verträglichkeit anzeigen):

1. Titanstimulationstest:

dieser Test auf Unverträglichkeit sollte unbedingt durchgeführt werden.

2. LTT-Titanlegierung:

auch dieser Test auf Legierungsbestandteile ist eine sinnvolle Ergänzung.

3. Die Genetische Untersuchung:

zur generellen Entzündungsneigung ist optional, kann aber aufschlußreiche Ergebnisse liefern.



Unsere Empfehlung: Keramik

Aus biologischer Sicht und aus unserer Erfahrung ist in den meisten Fällen das Implantat aus Zirkonoxid die beste Wahl. Bei Einzelzahnimplantaten oder kleineren Brücken gibt es aus unserer Sicht nichts Besseres; grundsätzlich lässt sich so jeder Zahnverlust versorgen.

Bei richtiger Indikation liegt die Komplikationsrate (Bruch) deutlich unter einem Prozent. Und selbst wenn es zu diesem sehr unwahrscheinlichen Fall kommen sollte, kann das Implantat herausgeschliffen und ein neues gesetzt werden.



Gut vorbereitet auf Ihr Zirkonimplantat

Gesunde Ernährung und Nahrungsergänzung

Titanimplantate heilen in einer „guten Entzündungsreaktion“ ein, nachdem sie eine Reaktion des Körpers in Gang setzen. Zirkon hingegen ist absolut neutral, weshalb der Körper es aktiv einheilen lassen muss. Hierfür ist es wichtig, dass der umliegende Knochen entzündungsfrei ist und der Körper die zur Knochenheilung erforderlichen Nährstoffe besitzt (optimal auch beim Titanimplantat für eine noch bessere Knochenanlagerung).

Durch die moderne Ernährung kommt es leider häufig zu Nährstoffmangelercheinungen, die vor einem Eingriff reguliert werden müssen.

Hierzu empfehlen wir für ca. zwei Monate vor dem Eingriff einen speziellen, abgestimmten Nahrungsergänzungsmittelplan und eine entzündungsarme Ernährung. Diese stimmen wir gern mit Ihnen direkt ab.





Exkurs: Biologische Zahnheilkunde/ Implantologie

Die Keramik-Implantologie ist integraler Bestandteil des Konzeptes der Biologischen Zahnheilkunde, deren Ziel es ist, chronische Erkrankungen im ganzen Körper zu vermeiden und zu heilen.

Biologische Zahnheilkunde auf einen Blick



Metallfrei



Sauberer Kiefer
(keine Entzündungen/
Störherde)



Gesundheit
(Meridiansystem/
Blutwerte)



Vitalität/
mehr Energie



Höchste
Biokompatibilität

Ihre Gesundheit ist Ihnen sehr wichtig?

Sie leiden oder litten an chronischen oder Autoimmunerkrankungen, starken Allergien oder Krebs? Dann empfehlen wir Ihnen, sich mit Umwelt (-zahn)-medizin oder besser noch Biologischer Zahnheilkunde auseinanderzusetzen.

Ausführlichere Informationen finden Sie in unserer BioSmile-Broschüre zu Biologischer Zahnheilkunde und chronischen Krankheiten.

In allen westlichen Industrienationen steigt die Zahl chronischer und Krebserkrankungen exponentiell an, trotz medizinischen Fortschritts. Viele bestreiten

dies mit dem Argument, dass wir auch immer älter werden. Umgekehrt werden die Patienten, die chronisch erkranken und zeitlebens auf Medikamente angewiesen sind, immer jünger – ein insgesamt besorgniserregender Zustand.

Chronische Erkrankungen entstehen infolge immerwährender chronischer Entzündungen, ausgelöst durch Stressoren. Diese Entzündungsparameter werden im hausärztlichen Blutbild nicht untersucht. Hierbei handelt es sich neben seelischem Stress auch um Toxine, Allergene, Bakterien und Viren sowie in zunehmendem Maße EMF (Elektromagnetische Felder), um nur einige zu nennen.

Allgemeine Gesundheit, chronische Erkrankungen und Zahnmedizin

Keine andere medizinische Disziplin bringt so viele Fremdmaterialien in den menschlichen Körper ein wie Zahnärzte – Stoffe, die dauerhaft im Körper verbleiben und kontinuierlich durch Speichel, Säuren und mechanischen Abrieb gelöst werden.

So ist man ihnen im Gegensatz zu anderen Umweltfaktoren rund um die Uhr ausgesetzt. Biologische Ärzte schätzen, dass 50 % aller chronischen Erkrankungen damit zusammenhängen.

Wie die scheinbar unendlich großen Weltmeere jahrzehntelang unsere Abfälle aufgenommen haben und nun doch messbar in unserer Nahrung an uns zurückgeben, so verhält es sich auch mit Toxinen wie etwa Amalgam: In kleinen Dosen aufgenommen, entfaltet sich die Wirkung langsam, schleichend, fast unbemerkt und vor allem spät.

Und während Sie Füllung oder Krone ggf. relativ leicht auswechseln lassen können, legen Sie sich

mit der Materialauswahl Ihres Implantates ziemlich fest. Ein Austausch ist hier zwar ebenfalls möglich, geht jedoch stets mit hohem Aufwand, einer Operation und Knochenverlust einher. Deshalb ist es sinnvoll, wenn Sie sich vor dem Eingriff mit der Thematik beschäftigen und darauf basierend eine grundsätzliche Entscheidung für sich selbst treffen.

Das Zentrum für Zahnheilkunde Westholstein hat es sich zum Ziel gesetzt, dieser allgemeinmedizinischen Verantwortung der Zahnheilkunde gerecht zu werden, die viel größer ist, als bisher angenommen: durch Aufklärung über unser Broschüren sowie im Beratungsgespräch, durch gezielte Aus- und Weiterbildung – und natürlich durch unser Angebot selbst.

So möchten wir Ihnen sowohl die Informationen als auch die medizinischen Möglichkeiten bieten, anhand derer Sie für Ihre Gesundheit und sich selbst entscheiden können, welcher Weg für Sie der richtige ist.

Weitere Informationen finden Sie unter www.biosmile.de

Harmloser als Zahnziehen: Ihre Implantation

In nur 10-16 Wochen ein neues Fundament

Ihre Implantation selbst wird ein recht harmloser Eingriff, zumeist weniger dramatisch als das Entfernen eines Zahnes. Fast immer sind unsere Patienten überrascht, wie wenig Komplikationen hinterher auftreten.

Es werden eine oder mehrere künstliche Wurzeln in den Kieferknochen eingepflanzt, die binnen 10 bis 16 Wochen einheilen und später das Fundament Ihrer neuen Zähne bilden.

Wie bereits erörtert, baut die Natur nicht Benötigtes ab – Zahnverlust führt oft zu Knochenverlust. Erst recht, wenn der Zahn zuvor entzündet war oder wackelte, führt dies zu suboptimalen Knochenverhältnissen.

Im Zentrum für Zahnheilkunde können wir heute zum Glück die Uhr zurückdrehen und fast jede Situation wieder herstellen, nahezu jeden Knochenmangel beheben: Sie bekommen nicht nur einen neuen Zahn, sondern auch Ihr Kiefer erhält wieder die richtige Form und Stabilität.

16

Im Zentrum für Zahnheilkunde Westholstein legen wir größten Wert auf biologische Knochenregeneration: Wir verzichten auf künstliche oder tierische Knochenersatzmaterialien, die im Körper verbleiben. Die meisten dieser – dennoch häufig verwendeten – Ersatzmaterialien können bei Infektionen zum Problem werden; ganzheitlich gesehen verbleiben sie als Störherd im Körper.

Schneller, besser: Besonderheit Sofortimplantation

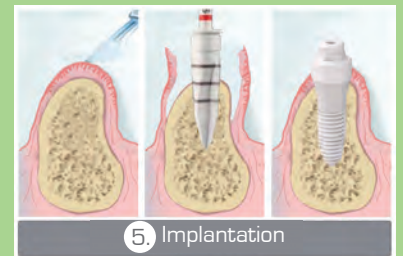
In der Keramikimplantologie bietet sich in vielen Fällen die Sofortimplantation an: Nach intensiver Nährstoffvorbereitung erfolgen Zahnentfernung und Implantatsetzung in einer Sitzung. Dies spart nicht nur Zeit, sondern oft auch aufwendigere Knochenaufbauten. Zudem ist das ästhetische Gesamtergebnis häufig besser, da das Zahnfleisch sich besonders gut an Keramikimplantate anlagert und in der ursprünglichen Form erhalten bleibt.

Der zeitliche Therapieablauf

Eine Implantationsbehandlung benötigt seine Zeit. Von der Befundung bis zum ersten Apfel vergehen je nach Ernährung, dem Patientenengagement, der medizinischen Voraussetzungen einige Monate und Behandlungssitzungen. Hier möchten wir Ihnen vorstellen, was auf Sie zukommt. [Wir müssen hier zwischen Keramik und Titan unterscheiden.](#)

Schema Ablauf Keramik-Implantation

1. Biologische Befundung und Therapieplan
2. Heil und Kostenplan
3. Vorbereitung des Körpers auf den Eingriff: Hochdosierte Vitamintherapie und angepasste Ernährung (entzündungsarm), ggf. individuelle Vorbereitung mit Co-Therapeut: Dauer 1 Monat
4. Vitamin-Infusion: 1 Tag vor der OP
5. Bio OP und Vitamin Infusion
6. Vitamin-Infusion (1 Tag nach der OP)
7. Nahtentfernung nach 2 Wochen
8. Einheilung: 3 Monate. Es darf keine Belastung auf die Keramikimplantate während dieser Zeit kommen. Weiche Kost oder an anderer Stelle kauen.
9. Beschleifen der Implantate und Abdruck
10. Einsetzen der Keramikkrone

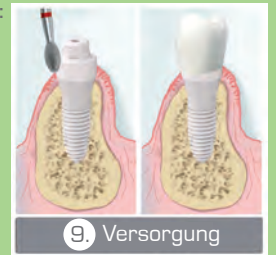


5. Implantation

Zu 5.:

- a. Säuberung des Kiefers Entfernung von entzündeten Zähnen, Fremdkörpern, Störherden, Amalgamtätowierungen, Zysten, etc
- b. Desinfektion entzündeter Kieferareale mit Ozon
- c. Regeneration des Kiefers mit A-PRF (Membranen aus Fibrin, Thrombozyten und Stammzellen, hergestellt aus ihrem Blut)
- d. Einpflanzen des Keramikimplantats
- e. Provisorische Versorgung und Schienung der Implantate

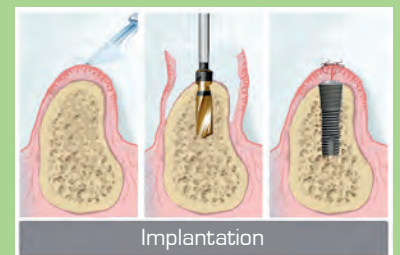
Zu 9.:



9. Versorgung

Schema Ablauf Titan-Implantation

1. Befundung/Planung/ Röntgen
2. Heil und Kostenplan
3. Terminvergabe (4-8 Wochen Vorlauf)
4. Implantation
5. Nahtentfernung nach 2 Wochen
6. Einheilungsdauer ca. 10- 16 Wochen
7. Freilegung
8. Abheilphase: wenige Tage bis hin zu 6 Wochen bei umfangreicheren Maßnahmen.
9. Abformung der Implantate: digital oder per Abdruck
10. Herstellungsphase der Abutments und Kronen ca. 2 Wochen
11. Eingliederung



Implantation

Zu 4.:

Der Kieferknochen wird schonend freigelegt und vorsichtig die Empfängerstelle des Implantates mit speziellen Instrumenten präpariert. Das Implantat wird eingepflanzt und die Schleimhaut wird mit feinen resorbierbaren Fäden verschlossen.



Freilegung

Zu 11.:

Eingliederung des Abutments und zementierung der Krone. Bei Hybridkronen sind beide Bauteile schon im Labor vereinigt und die Krone wird durch die Kaufäche hindurch verschraubt. Die Öffnung wird dann mit einem hochwertigen Composite verschlossen.



Versorgung

Welche Ausgaben kommen auf Sie zu?

Im Zentrum für Zahnheilkunde führen wir sämtliche implantologische Eingriffe regelmäßig und häufig durch, von einfach bis höchst anspruchsvoll. Unsere Erfahrungen und unsere hohe Erfolgsquote sind Ihre Sicherheitsgarantie für Ihre optimale Versorgung. **Die Möglichkeiten sind vielseitig, daher empfehlen wir ein persönliches Beratungsgespräch.**

Leistungs- & Kostenvergleich

	Keramik Implantate	Titan Implantate
Biokompatibilität	extrem Biokompatibel, energetisch, elektromagnetisch und immunologisch neutral. Das Zahnfleisch liebt Keramik und wächst sogar an ihr fest. *****	Titanpartikel können Entzündungen hervorrufen oder unser Immunsystem beeinflussen. Metalle im Allgemeinen verstärken elektromagnetische Felder. ****
Langlebigkeit	sehr langlebig, sollten aber nicht überlastet werden *****	sehr langlebig, eine sehr gute Mundhygiene ist Grundvoraussetzung sowie keine Überempfindlichkeit gegenüber Titan *****
Ästhetik	Die weiße Grundfarbe verursacht keine dunklen Ränder am Zahnfleisch. Bei Zahnfleischrückgang können die Implantate und die Kronen entsprechend angepasst werden. *****	Dunkle Grundfarbe, keine Anpassung bei Zahnfleischrückgang möglich. ****
Stabilität	Nur kleine Lücken können überbrückt werden. Tendenziell werden nahezu alle fehlenden Zähne durch ein Keramikimplantat ersetzt. Dies führt zu einer sehr hohen Stabilität und zu einem ästhetischen Volumen. *****	Metall ist flexibler als Keramik. Daher können auf Titanimplantaten auch großspannige Arbeiten (große Brücken) und herausnehmbaren Zahnersatz verankert werden. *****
Entzündung	Keramikimplantate entzünden sich fast nie, da sie biologisch, energetisch und elektrisch neutral sind und bakterielles Plaque schlecht anhaftet. *****	Die Entzündung stellt bei Titanimplantaten das größte Problem dar. Sobald Bakterien diesen beginnen abzubauen und der Knochen zurückgeht, kommt es vermehrt zu Entzündungen. ***
Einheilung	Benötigt eine gesunde Knochenumgebung: somit keine Störherde, Infektionen oder möglichst auch keine Wurzeltoten Zähne in der Nähe. ****	Heilt nahezu zu 99,5% ein, weil es den Knochen stimuliert, das Titan einzumauern (siehe Biokompatibilität). Es sollten keine entzündeten Zähne in der Nachbarschaft sein. *****
Flexibilität	Fokus auf festen Zahnersatz mit Kronen und nur kleinen Brücken. ***	Hohe Belastung möglich, verschiedene Aufbauten und nahezu jede Art von Zahnersatz sind möglich. *****
Aufwand	Der Aufwand ist etwas höher, weil zusätzlich noch Metalle, Störfelder und wurzel tote Zähne beseitigen werden und der Körper über Vitamine vorbereitet wird. Die Grundkosten der Implantate sind ähnlich. **	Der Aufwand ist etwas geringer. ****
Kosten*	Bei der Durchführung einer biologischen Zahnheilung kommen Kosten für die Beseitigung von Störfeldern, Fremdkörpern, Metallen und ggf. wurzel toten Zähnen und Vitamine hinzu. Der Gesamtpreis liegt für die ganzheitliche Behandlung dann insgesamt höher. **	Die Grundkosten der Implantate sind ähnlich. ****

Fazit:

Bei Keramik muss man mehr für die Einheilung tun, dafür wird man mit lebenslanger Biokompatibilität und Neutralität, was in quasi nicht vorhandener Entzündungsneigung resultiert, belohnt. Bei größeren Zahnlücken werden mehr Implantate benötigt, als bei Titan.

Titanimplantate heilen sehr leicht ein, dafür neigen Sie bei ca. 1/3 der Bevölkerung im späteren Verlauf zu Entzündungen. Sie sind in der Versorgungsart sehr flexibel und eignen sich auch für herausnehmbaren Zahnersatz.

Je nach Situation und Materialien variieren Aufwand und Kosten für ein Implantat abhängig von

- der Menge des vorhandenen Knochens,
- den Bissverhältnissen,
- dem gewünschten Material,
- dem geplanten Zahnersatz,
- den Schleimhautverhältnissen,
- der Hygienefähigkeit,
- Störherden im Implantationsfeld,
- der Lage des Implantats in der ästhetischen Zone.

* die Kosten für Implantate Keramik und Titan sind in etwa gleich hoch. Bei den Biologischen OPs kommen aber Kosten für die Sanierung des Kiefers und die Vitamine hinzu. Für Infusionen und Vitamine entstehen Kosten in Höhe von ca. 1000,- Euro. Die Sanierung des Kiefers kann je nach Aufwand ca. 1500,- bis 7000,- Euro betragen. Notwendige Knochenaufbauten kommen sowohl bei Titan, als auch Keramikimplantaten hinzu. Diese liegen pro OP-Region zwischen 650,- und 1300,- Euro bei sehr umfangreichen Knochendefekten bis 3000,- Euro.



UNSER QUALITÄTSVERSPRECHEN



In der Medizin und insbesondere bei Operationen dürfen keine Garantien gegeben werden.

Wir sind von unserer Arbeit und Qualität aber so überzeugt, dass wir Ihnen folgendes Qualitätsversprechen geben:

1. In den vergangenen 18 Jahren haben wir jeden Fall zufriedenstellend lösen können und werden dies auch in Zukunft tun. Sie können sich also sicher sein, dass, wenn Sie sich in unsere Hände begeben, Sie auch ein sehr gutes Ergebnis erhalten werden.

2. Sollte ein Titanimplantat einmal nicht anwachsen oder sich bei der Einheilung entzünden (beides kommt fast nie vor) und ein Folgeeingriff sollte nötig sein, tragen Sie als Patient nur die Kosten für den Mehraufwand, das Material und ggf. die Vollnarkose. Alles andere, was Sie bereits bezahlt haben, wird für Sie kostenfrei wiederholt.

3. Bei Keramikimplantaten kann es zu Verlusten bei versehentlicher Belastung oder Nährstoffmangel und hieraus resultierender schlechter Knochenqualität kommen. Hier liegt das Risiko außerhalb unseres Einflussbereiches. Dennoch möchten wir uns pauschal hälftig an den etwaigen Folgekosten eines erneuten Eingriffs beteiligen, damit der Fokus weiterhin auf einer gemeinsamen Lösung liegt.

Gut vorbereitet auf Ihre Implantat-Beratung

Wir möchten Sie gern optimal beraten. Als Vorbereitung lesen Sie bitte diese Broschüre sowie evtl. auch unsere „BioSmile Broschüre“ für die Biologische Zahnheilkunde und chronische Erkrankungen aufmerksam durch und notieren sich bitte Ihre

Fragen. Diese können Sie uns auch gern vorab zukommen lassen. Bitte bringen Sie zusätzlich den beiliegenden Fragebogen ausgefüllt mit. Er hilft uns, optimal auf Ihre Anliegen eingehen zu können.

- Wir vereinen Kompetenz aus Chirurgie, Umweltmedizin und biologischer Zahnheilkunde und Ästhetik (Smile Design)
- Erfahrung Titanimplantate: 17 Jahre
- Erfahrung Keramikimplantate: 15 Jahre
- Zertifizierter Spezialist/Experte der größten deutschen und europäischen Fachgesellschaften (DGI, DGZI, DGOI, EDA, ICOI)
- Zertifizierte Hospitationspraxis zur Ausbildung von Implantologen



BIOSMILE 
Biologische Zahnheilkunde
und Ästhetik



Wann sehen wir uns?

Bitte zögern Sie nicht, uns bei Fragen, Wünschen oder Sorgen anzusprechen. Unser Team berät Sie gern zu allen Belangen und ist immer für Sie als Ansprechpartner erreichbar.



ZENTRUM FÜR ZAHNHEILKUNDE
WESTHOLSTEIN

Bahnhofstraße 8
25358 Horst (Holstein)

Tel: 04126-1229
Fax: 04126-2838

info@zfw.de
www.zfw.de

 www.facebook.com/zfw.de
 www.instagram.com/zfw.de